

LatinoObig vom 11. Juni 2022

Der LatinoObig vom 11. Juni war ein wunderbar bunter, internationaler und gesegneter Abend.

Neben spanischsprechenden Personen hatte es viele, die mit Kopfhörern dasassen und gespannt in Deutsch oder Ukrainisch zuhörten oder sich in Gebärdensprache übersetzt anschauten, was Pastora Amaloo, Pastor Jorge Walters und die Lobpreisleiter zu sagen hatten.

Nach einer Reihe von Worshipliedern mit tiefen, schönen Texten und teilweise sehr mitreissenden Melodien sprach Pastor Jorge Walters zum Thema: «Im Moment der Wahrheit, ist es Gott, der das Herz sieht». Die Botschaft war sehr einfach und klar zu verstehen – eine Botschaft, die mitten ins Herz traf. Pastor Walters sprach nicht nur darüber, was in der Bibel steht, sondern auch von seinen eigenen tiefgreifenden Erfahrungen. Er erzählte davon, wie er plötzlich seinen (christlichen) Status verloren hatte, als er sein Heimatland verlassen musste und selbst sehr persönlich erlebte, was es heisst, dass GOTT nicht auf äusseres Erscheinen achtet, sondern auf das Herz des Menschen. Wohl jeder im Raum – sicher auch die frisch migrierten Ukrainer:innen (so denke ich) verstanden, wovon er sprach. Ich hoffe sehr, dass viele oder alle von uns während dem darauffolgenden Gebet ihr Herz – ungeschminkt und statuslos – dem HERRN JESUS zugewendet haben.

Pastora Amaloo hatte die Ukrainische Gruppe zuvor eingeladen, zum Schluss des Programms ein Lied zu singen, um ihnen damit Raum in der Gemeinschaft zu geben. Die Pastora, eine Frau, die vor wenigen Jahren selbst als Migrantin aus dem Ausland in die Schweiz gekommen ist und damals kein Wort Deutsch verstand, hatte es auf dem Herzen, anderen Migranten die Deutsche Sprache in der Arche auf niederschwellige Art zugänglich zu machen, damit sie sich schneller in der Schweiz integrieren und zurecht finden zu können.

Diese «Migrantin» Pastora Amaloo, die für die Ukrainischen Flüchtlinge innert kürzester Zeit zusätzliche Deutschkurse organisierte, hat mit Ihrem Herz, Ihrem grossen Engagement und ihrem Glauben an den lebendigen GOTT eine Brücke zu einem besseren Start in der Schweiz geschaffen, für Menschen, die ihr eigenes Land aufgrund von Krieg verlassen haben.

Das Zeugnis der beiden Pastoren hat mich als Schweizerin mit Migrationswurzeln sehr tief berührt.

Zum Schluss des Abends gab es einen weiteren Höhepunkt – una cena muy rica.

Bei einem köstlichen Essen wurde an «multikulturellen Tischen» über GOTT und die Welt, über Lustiges und auch Trauriges geredet.

Dem HERRN sei alle Ehre für diesen wunderbar bunten, internationalen und gesegneten Abend!

F.P